

Sara machts

Sie ist die Frau für alle Fälle: TV-Macherin **SARA BACHMANN**. In ihrer Sendung «Sara machts» nimmt sie es mit jedem auf. Dabei schwingt sie nicht immer oben auf.



Arbeit Sara Bachmann bei Dreharbeiten für ihre Sendung über das Schwingen.

Tex **SILVAN GRÜTTER**
Fotos **KATJA LEHNER-GROSSI**

Sara Bachmann, 33, hats schon 260-mal gemacht. Als Schwingerin, Ministrantin, Hornusserin, Rohrreinigerin oder Hypnotiseurin. Sie hat sich dreckig gemacht, sie hat sich wehgetan, und sie hat fast in die Hose gemacht, als sie bei einer Seilbahn-Revision 75 Meter über dem Abgrund steht. Und das alles für den Job.

Seit sechs Jahren stürzt sich die Luzernerin Woche für Woche in ein neues Abenteuer. Für ihre TV-Sendung «Sara machts» lässt sie sich für alle möglichen und unmöglichen Aufgaben anheuern. Jeweils 20 Minuten lang schlüpft sie dann in ausgefallene Berufsrollen. «Ich habe keinerlei Berührungängste. Ich mache alles. Mehr als blamieren kann ich mich ja nicht», sagt Sara, die es privat ruhiger angeht. Seit acht Jahren wohnt sie in einer Mietwohnung in Schenkon LU, seit einem Jahr leistet ihr Jack-Russell-Terrier-Mischling Aria Gesellschaft: «Mit ihr verbringe ich jede freie Minute. Sie ist der perfekte Ausgleich zum stressigen Job.»

Die Ideen zu ihren gewagten Fernseheinsätzen kommen von den Zuschauern: 50 bis 70 Vorschläge erreichen die Moderatorin pro Tag. «Darunter sind



Vergnügen Fernseh-Moderatorin Sara Bachmann teilt Haus und Bett mit Hundedame Aria. Der Jack-Russell-Terrier-Mischling darf sogar in ihrem Bett schlafen.

auch ganz seltsame Sachen. Herren zum Beispiel, die anfragen, ob ich bei ihnen staubsaugen oder die Wohnung aufräumen komme.»

Ihr schlimmster Einsatz bisher: frühmorgens in einem Schlachthof im Emmental. «Da habe ich gesehen, wie 700 Schweine in den Tod gingen. Ich vergesse nie, wie mich die Tiere angeschaut haben. Seit diesem Tag habe ich nie mehr Schweinefleisch gegessen.» Vegetarierin geworden ist sie trotzdem nicht.

Angefangen hat alles mit einem Blatt Papier. Sara arbeitete bereits mehrere Jahre erfolgreich als Videojournalistin und Moderatorin beim Regionalsender Tele M1. Als Ideen für eine neue Sendung

gefragt sind, zieht sie ein Konzept aus der Schublade, das sie schon vor einiger Zeit entwickelt hat. Mit Erfolg. Die Vorgesetzten sind begeistert. Was noch fehlt: der treffende Name ihrer Sendung. Ihr damaliger Chef hat die eindeutig zweideutige Idee. «Sara machts».

Und seither macht es Sara einmal wöchentlich. Und das so erfolgreich, dass sie sich 2009 selbstständig macht. Am Anfang kein Zuckerschlecken. «Ich habe jeden Rappen zweimal umgedreht. Im ersten Jahr musste mir sogar meine Mama die Miete für die Wohnung bezahlen, damit ich die Sendung weiter am Leben erhalten konnte.» Zum Glück kann die TV-Frau aber nicht nur gut mit



Freizeit In ihrer Vierzimmerwohnung in Schenkon LU erholt sich Sara Bachmann von den strapaziösen Dreharbeiten.

Schwingern, Bauarbeitern und Rohrreinigern umgehen. Als KV-Absolventin mit Berufsmatura kommt sie auch mit Zahlen bestens zurecht. Inzwischen stimmt die Bilanz, und «Sara machts» läuft auf zehn Regionalsendern von Telebärn bis Tele Top.

Das bedeutet eine ganze Menge Arbeit: Themen auswählen, Ablaufpläne entwickeln und schliesslich die Dreharbeiten selber. Und die sind nicht immer ungefährlich: Bei einem Einsatz als Netzelektrikerin ist Sara Bachmann beinahe vom Hochspannungsmast gefallen. «Der Profi unter mir konnte mich gerade noch auffangen. Das war wirklich knapp.» Aber immerhin: Sie hats gemacht. ●